

Ehāß-Lothringen.

ernannt:
 zu Regierungssekretären b. d. Dir. die OStk Breßl in Gebweiler,
 Oberle in Mülhausen,
 die OGrk Krause in Delme, Ittel in Straßburg,
 der Ass I Wässermann in Straßburg,
 die StG I Strelin in Molsheim, Kraus in Zabern,
 die SekretAss Bonn, Claß, Büßeler, Kühl in Straßburg,,
 Hauff Gr I in Avricourt zum OGrk in Niedersept,
 Schrape " Chambrey " Saales,
 Wolf Ass I in Saales zum OGrk in Schirmeck.
 Magnus " Straßburg " Deline,
 Liefem " Sogne " daselbst,
 Raumann OGrk in Mes zum Zollsekretär daselbst,
 Tiez SekretAss in Straßburg " Münster,
 Herber Superin in Wassenheim " Chambrey,
 Mieger SekretAss in Straßburg zum StSekr daselbst,
 Schulze " " " " in Mülhausen,
 Ludwig " " " " daselbst,
 Kluge " " " " daselbst,
 Schubert " " " " "

Hauth StAß in Mülhausen zum StSekr daselbst,
 Hauck Superin. in Hayingen " in Gebweiler,
 Gäßner Ass I in Mülhausen zum StAß end in Ruffach,
 Sopger " in Chambrey " Saarunion,
 Rux Ass I in Münster zum StAßend in Maßmünster,
 Straßner, " in Saarburg zum " in Avricourt,
 Loch " in Straßburg zum " in Chambrey,

versezt:

Guckenmuß OGrk in Dammerkirch als OStk nach Mülhausen,
 Eckha. dt Schirmek als " Gebweiler,
 Liezheim OGrk in Niedersept nach Dammerkirch,
 Sonntag StG I in Ruffach als StAßend nach Zabern,
 Amling " in Saarunion " Molsheim,
 Bergfried Ass I in Mülhausen als StSekr nach Thann,
 Schrott Ass II in Gebweiler als Ass nach Basel.

entlassen:

Ass I Ilse in Thann.

Verschiedenes.

In der Sitzung der Handelskammer zu Leipzig am 1. Februar wurde Namens des betr. Ausschusses über die von dem Königlichen Ministerium des Innern der Kammer zur gutachtlichen Neuüberprüfung vorgelegte Frage der Ermäßigung des Eingangszolles für Maisöl in den naturierten Zustand zur Verwendung für technische Zwecke, als Maschinenöl, zur Seifenfabrikation u. s. w. berichtet.

Für den Kammerbezirk kommt hierbei hauptsächlich die Seifenfabrikation in Betracht. Die Rohstoffe, welche diese verwendet, sind sehr mannigfaltig, Leinöl aber hat schon seit längerer Zeit, ehe das Maisöl überhaupt in Frage kam, nur noch eine untergeordnete Rolle gespielt, weil namentlich Olein sich besser zur Seifenfabrikation eignet und zudem billiger als Leinöl zu haben ist. Nebenhaupt ist die Einfuhr von Leinöl, das noch vielen anderen Zwecken dient, im Laufe der letzten 10 Jahre zurückgegangen. Ziemlich vermag die deutsche Leinölerzeugung den Bedarf des Inlandes bei weitem nicht zu decken. Ausschlaggebend für dessen Preis sind Holland und England mit ihrer großen Mühlen-Industrie und ihrer für die Versendung günstigen Lage — ein Verhältniß, das sich voraussichtlich um so weniger ändern wird, als dort auch die Rückstände vortheilhafter zu verwerten sind. Die Einfuhr von Palmöl und Kokosnussöl ist seit 1884 von 95000 auf 175000 dz gestiegen von Baumwollsamenöl wurden 1896 bereits 160000 dz denaturiert. Das Maisöl wird neuerdings in Nordamerika in großen Mengen gewonnen und ist besonders zu den billigen Kaliheifen, deren Verbrauch in stetiger Zunahme begriffen ist, vorteilhaft zu verwenden. Dass es bald auch zu

anderen Zwecken in stärkerem Maße verwendet werden wird, lässt sich mit Sicherheit annehmen.

Der Ausschuss schlägt vor und die Kammer beschließt, auf diesen Feststellungen und unter Mitteilung derselben dem Königlichen Ministerium des Innern zu antworten.

- daß die Zulassung des Maisöles zu demselben Zollzolle wie Ollein (3 Mt.) oder wie Leinöl und Cottonöl denaturiert (4 Mt.), im Interesse der Industrie zu empfehlen sei;
- daß gegenüber den Vorteilen die Bedenken wegen des Wettbewerbes mit dem einheimischen Leinöl nicht als zutreffend und durchschlagend zu erachten seien.

Briefkasten.

N. in O. Solche Vorkommnisse besprechen wir nur ungern und nur im äußersten Notfalle wenn feststeht, daß eine ungerichtete Bevorzugung stattgefunden hat.

S. in D. Zu der ersten von Ihnen gestellten Frage bemerken wir, daß auch von anderen Abgeordneten Zusagen hinsichtlich der Vertheidigung unserer Interessen gemacht worden waren. Wir vermuten, daß die Parteitaktik bzw. Spezial-Compromisse dies für diesmal verhindert haben. Die Sache ist aber nur vertagt.

Zur Sache selbst giebt unsere Mittheilung am Kopfe dieses Blattes Auskunft.

Ihre zwei Fragen beantworten wir Ihnen persönlich. Leider ist der Raum zu knapp bemessen.

Die dritte Frage wird erörtert.

W. in A. Dieselbe Anordnung besteht in anderen Provinzen schon lange und wird, da sie finanzielle Bedeutung hat, mit Erfolg kaum zu bekämpfen sein.

Verbandsnachrichten.

Extraordinäre Abrundungs- und bei uns eingezahlte Beiträge sind eingegangen:

	Mt.
auf Mitglieds-Karte No. 665	0,75
" " " 517	4,00
" " " davor 1,75 Mt. extraord.	
" " " 694	2,25
" " " 196	0,50
" " " 211	0,50
" " " 496	0,80
" " " 653	0,25

auf Mitglieds-Karte No. 661	1,00
" " " 662	0,50
" " " 431	0,10
" " " 58	0,15
" " " 69	0,20
" " " 484	0,25
Unter ZZ.	11,50
" " " 91	1,75
" " " 93	1,75
" " " 94	0,75
" " " 95	1,75